
September / Oktober 2017



*Ich denke an: „streckt euch aus“
Sinnt auf das was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist!
Kolosser 3 ab Vers 2*

**Als ER aber die Volksmenge sah,
wurde ER innerlich bewegt über sie.**

Matth. 9,36

Jesus steht der hilflosen Menschenmenge gegenüber

Sie suchen bei IHM Zuflucht, hoffen auf SEINE Hilfe.

Jesus erbarmt es – das geht IHM durch und durch:
ER sieht die große Not – ER sieht in ihre Augen und Herzen.
Das Volk wirkt auf IHN wie eine gehetzte Menge,
die erschöpft vor IHM niederfällt.

Der HERR sieht auf Menschen – die nicht weiterwissen:
Ständige Not, tägliche Sorgen haben sie verdrossen und verbittert
Unter solchen Lebensbedingungen verlieren sie den inneren Halt.

Im Gottesvolk führt das auch noch zu religiösen Vorwürfen.
Es hieß: „Wer in der Beachtung der Gebote nicht mithalten kann,
hat auch bei GOTT nichts zu suchen und nichts zu hoffen“

Um solche bedauerlichen Menschen kümmert sich kaum jemand.

Gott kann sich das nicht mehr ansehen

wie sich sein geliebtes Volk zugrunde richtet.

Jesus sieht im Auftrag des himmlischen Vaters die Not Israels.

Mit IHM ist die Zeit für ihre Hilfe angebrochen.

Es beginnt das Reich Gottes.

Jesus ist da – das wird zur Hoffnung der herbeigeeilten Leute
Jetzt wird Gottes Erbarmen Wirklichkeit: greifbar, erlebbar.
Jesus ist das menschengewordene „Erbarmen Gottes in Person“.
Als Heiland sieht ER die Bedürftigen – „das bewegt IHN“

Was bedeutet das für uns?

Gottes Erbarmen bleibt – für immer – auch an uns.

Unser Dasein ist bestimmt durch SEINE gnädige Zuwendung.

Es bleibt eine Frage offen:

Sehen wir die Not der gottfernen Menschen?

Bewegt uns der dringende Wunsch: Ihre Probleme mitzutragen?

das Evangelium zu bringen? Gottes Hilfe anzubieten?

Hartmut Kreysig

Liebe Geschwister,

nachdem mich ein lieber Bruder auf mein Versäumnis hingewiesen hat, Euch noch gar nicht das Ergebnis meiner Abschlussprüfung mitgeteilt zu haben, hat mir der treue Herr nun durch meine Krankheit auch die nötige Zeit dafür geschenkt. Und so will ich Euch gerne daran teilhaben lassen – im dankbaren Wissen, dass Ihr für mich Zeit aufgewendet habt im anhaltenden Beten!

Zur Ehre unseres treuen Herrn Jesus darf ich Euch also nun mitteilen, dass ich meine Abschlussprüfung mit der Gesamtnote 2 bestanden habe und dass der Herr noch eine Besonderheit dazu geschenkt hat: Denn von 81 bis 91 Punkten gibt es die Note 2 – und ich habe genau 91 Punkte! Ganz bewusst hat Er es gegeben, dass ich die 1 so knapp verpasst habe. Und tatsächlich bin ich erst wieder an dieser Prüfung des Herrn gescheitert, denn beim ersten Blick kamen enttäuschte Gedanken in mir auf und die unzähligen Wunder und Liebesbeweise des Herrn waren vergessen. Ist es nicht eine unverschämte Reaktion von mir, dass ich bei diesem Traum-Ergebnis, das aus meinem realen Arbeitsalltag heraus betrachtet viel zu gut für mich ist, unserem liebevollen Vater nicht von ganzem Herzen Dank und Lob bringe, sondern stattdessen undankbar murre? Durch den Heiligen Geist konnte ich später umdenken, aber meine Erst-Reaktion straft mich den sündigen Menschen, der ich bin! Dabei will Er mir in Seiner Gnade durch dieses Ergebnis doch nur helfen, demütig zu bleiben und mich jetzt auch vor Euch zu demütigen, damit mir Seine Gnade wirklich genügt und Ihm alleine alle Ehre zukommt – und nicht etwa mir elendem Sünder! Die bestandene Ausbildung mit solchen Ergebnissen ist Sein Gnadengeschenk, das ich in keiner Weise verdient habe und für das Er in Ewigkeit hoch zu loben ist!

Nun noch im Detail:

Praktische Prüfung (50%): Zwei Mal Note 1

Schriftliche Prüfung (50%): Zwei Mal Note 1, ein Mal Note 2, ein Mal Note 3

Bemerkenswert ist, dass der zweite Teil der praktischen Prüfung, in dem ich mich am schwächsten gefühlt habe und am meisten auf den Herrn angewiesen war, noch besser ausgefallen ist als der erste (94 von 100 Punkte!). So hat Er meine ernstliche Bitte erhört und sich gemäß 2. Korinther 12 Vers 9–10 in meiner Schwachheit verherrlicht. In meiner täglichen Arbeit darf ich nun feststellen, wie viele Defizite ich noch habe und dass mir der Herr wirklich eine Ausnahme-Leistung von vorne bis hinten geschenkt hat, als es darauf ankam!

Vielen Dank für Eure liebe Unterstützung, die ich Euch nicht vergessen möchte!

Wollt Ihr nun mit mir zusammen den Herrn loben für Sein grandioses und unbegreiflich gütiges Wirken in meinen vergangenen Lehrjahren? Das wäre mir eine zusätzliche Freude. Anbetung und Freude am Herrn ist das Ziel aller Prüfungen. Danke Euch allen!

Euer Bruder Martin

Gottesdienste der EFG Pirna im September/Oktober 2017

		Prediger	Umrahmung
03.09.17	<i>Gottesdienst mit Abendmahl</i>		
10:00 Uhr	Gottesdienst	M.Miethe / Ottendorf	Detlef Prussak
10.09.17			
09:00 Uhr	Abendmahl		
10:00 Uhr	Gottesdienst	W.Höhne / STA Pirna	Martin Jungwirth
17.09.17			
10:00 Uhr	Gottesdienst	/ Bischofswerda	Hartmut Kreysig
24.09.17			
09:00 Uhr	Abendmahl		
10:00 Uhr	Gottesdienst	H.-J. Schlag / Heidenau	Robert Oehmichen

01.10.17	<i>Gottesdienst mit Abendmahl</i>		
10:00 Uhr	Gottesdienst	M.Jungwirth / EFG Pirna	Hartmut Kreysig
08.10.17	<i>Gemeinschaftssonntag mit EFG Bad Schandau</i>		
09:00 Uhr	Abendmahl		
10:00 Uhr	Gottesdienst	/ Bad Schandau	Detlef Prussak
15.10.17			
10:00 Uhr	Gottesdienst	/ Bischofswerda	Robert Oehmichen
22.10.17			
09:00 Uhr	Abendmahl		
10:00 Uhr	Gottesdienst	H.-J. Schlag / Heidenau	Hartmut Kreysig
29.10.17			
10:00 Uhr	Gottesdienst	U.Perner / Dresden	Detlef Prussak